



OTTO BIKES
makes IT easy

created by



**in4MD Service GmbH /
Otto Bikes Model Company**

 +49-175-5549676

 info@ottobikes-modelcompany.com

 www.ottobikes-modelcompany.com
www.in4md-service.de

created by



Finanzwesen (FI)

Curriculum:

Einführung in S/4HANA mit Otto Bike

**in4MD Service GmbH /
Otto Bikes Model Company**

 +49-175-5549676

 info@ottobikes-modelcompany.com

 www.ottobikes-modelcompany.com
www.in4md-service.de

Zielgruppe

- Anfänger

Lernziele

- Die zentralen Organisationseinheiten des Finanzwesensmoduls zu definieren
- Stammdaten mit besonderer Bedeutung für das Finanzwesensmodul zusammenzufassen
- Standardprozesse des Finanzwesens zu erläutern
- Die Grundfunktionalität des Reporting zu erklären
- Einige der Integrationspunkte zu anderen SAP Modulen zu identifizieren

Agenda



1

FI
Organisations-
strukturen



2

FI
Stammdaten



3

FI
Prozesse



4

FI
Reporting

Agenda



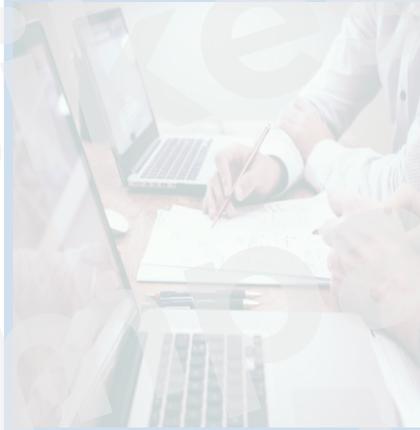
1

FI
Organisations-
strukturen



2

FI
Stammdaten



3

FI
Prozesse



4

FI
Reporting

Ziele des Finanzwesens (FI)

- Das FI Modul wurde konzipiert um alle buchhalterischen Vorgänge (Daten) eines Unternehmens in Echtzeit verwalten und abbilden zu können.
- Im rechtlichen und unternehmerischen Kontext können diese Geschäftsvorfälle in Form von Berichten über das FI Modul bereitgestellt werden.
- Im Allgemeinen sind diese Berichte vor allem, aber nicht ausschließlich, an externe Parteien gerichtet:
 - Standard-Berichte enthalten:
 - Eine Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
 - Kapitalflussrechnung (Cash Flow)

Zielgruppen



Intern

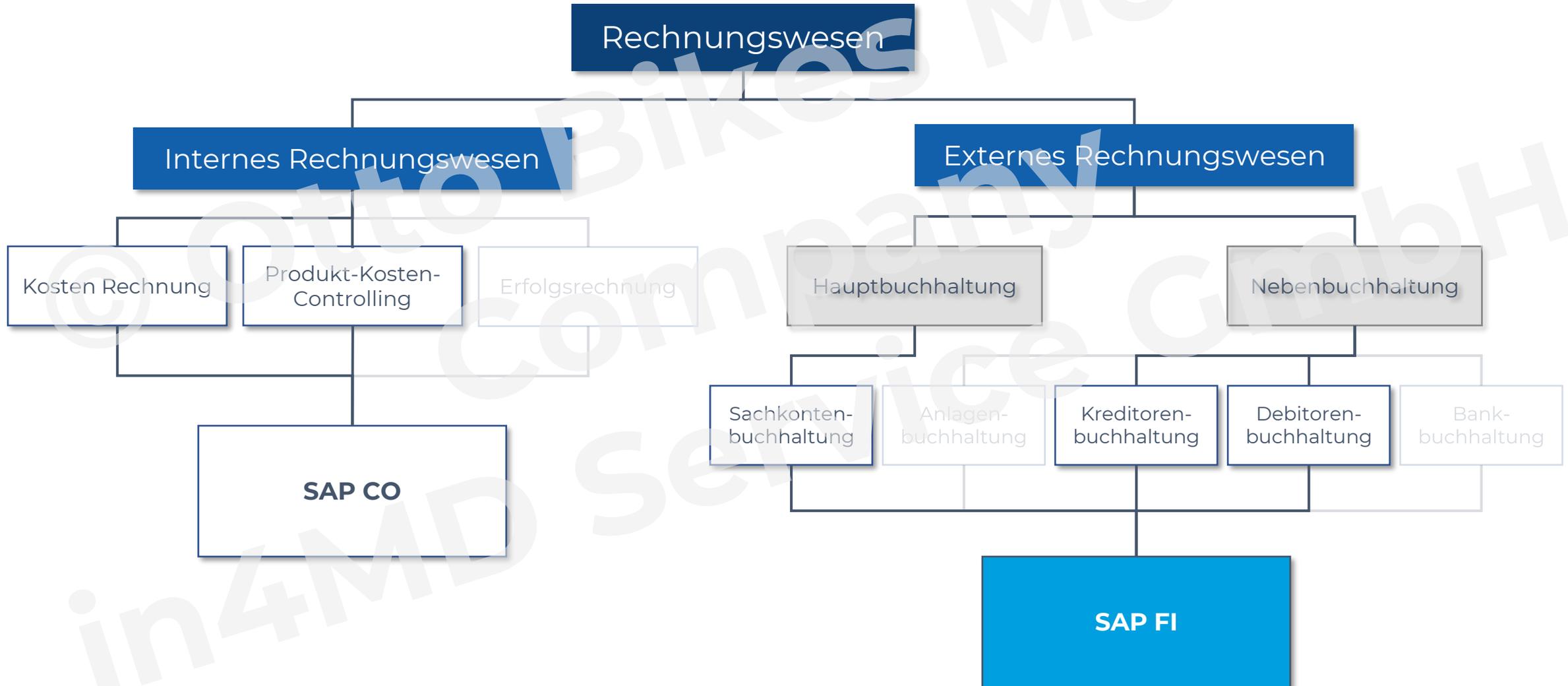
- Führungskräfte
- Senior Management
- Verwaltung
- Mitarbeiter



Extern

- Justizbehörden
- Banken
- Wirtschaftsprüfer
- Aktionäre
- Versicherungen
- Steuerbehörden
- Medien
- Finanzanalysten

Abgrenzung SAP FI / SAP CO



FI Organisationsstrukturen

- Mit Hilfe von Organisationselementen (Organisationseinheiten) wird die rechtliche und/oder organisatorische Struktur eines Unternehmen dargestellt.
- Jedes SAP Modul besitzt spezifische Organisationselemente. Dennoch gibt es auch Organisationselemente welche Modulübergreifend Anwendung finden:



FI spezifisch

- Buchungskreis

Übergreifend

- Werk

- Bildet einen Rahmen, strategische Entscheidungen im finanziellen Kontext eines Unternehmens zu treffen.
- Erlaubt die genaue und vollumfassende Sammlung von geschäftlichen Vorfällen.
- Unterstützt die Entwicklung und Darstellung der relevanten Informationen in Form von individuellen Reportings, um unternehmerische Entscheidungen zu unterstützen.

Arten der FI Organisationsstrukturen

- Um Ihre unternehmensspezifische Organisationsstruktur werden neben den Organisationseinheiten auch Grundeinstellungen (Customizing) vorgenommen. Diese beiden Aspekte können leicht verwechselt werden.



Organisationsstruktur

Mandant (obligatorisch)

Gesellschaft (optional)

Buchungskreis (obligatorisch)

Kreditkontrollbereich (optional)

Geschäftsbereich (optional)

Profitcenter (optional)

Segmente (obligatorisch nach US-GAAP & IFRS)

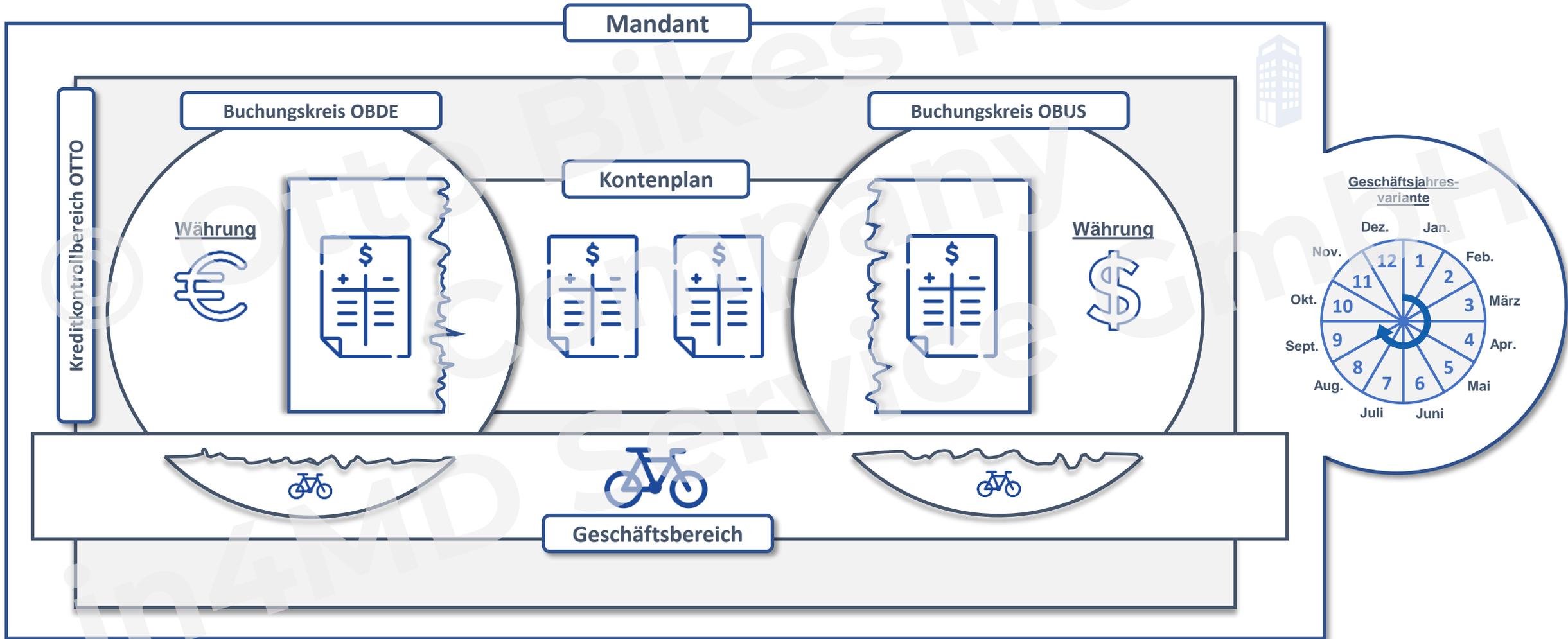
Grundeinstellungen
(Customizing)

Kontenplan (obligatorisch)

Geschäftsjahr (obligatorisch)

Währungen (obligatorisch)

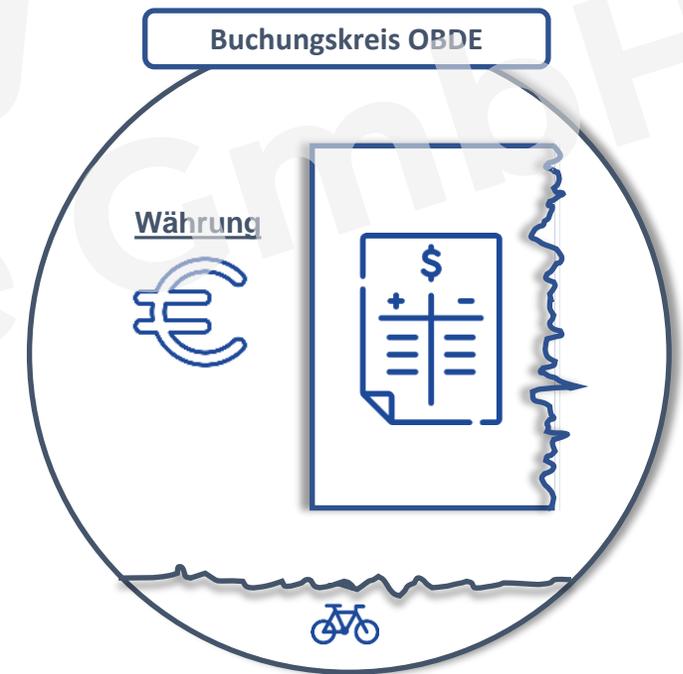
Organisationsstrukturen und Customizing im Überblick



- Der Mandant ist die höchste Hierarchieebene der Organisationseinheiten und somit allen anderen Einheiten in einem SAP Systemen übergeordnet.
- Er bildet eine für sich handelsrechtliche, organisatorisch und datentechnisch abgeschlossene Einheit. Somit besitzt er eigene Stammdatensätze und ausschließlich ihm zugeordnete Tabellen im System.
- Alle auf dem Level des Mandanten getroffene Entscheidungen oder gepflegte Daten gelten für alle unterhalb liegenden Organisationseinheiten. Somit wird ein einheitlicher Datenstand gewährleistet (z.B. Anschriften von Kreditoren oder Debitoren).
- Betriebswirtschaftlich kann der Mandant als Konzern oder Zentrale des Unternehmens interpretiert werden.

Buchungskreis

- Stellt die betriebswirtschaftlich kleinste Organisationseinheit des externen Rechnungswesens dar, für die eine vollständige, in sich abgeschlossene Buchhaltung (Bilanz, GuV etc.) abgebildet werden kann.
- Ein Mandant kann mehrere Buchungskreise besitzen. Beispielsweise wird oft in Konzernen (~Mandant) der Buchungskreis genutzt um zwischen Gesellschaften oder Ländern (~Buchungskreisen) mit unterschiedlicher Rechnungslegung zu unterscheiden.
- Bildet die zentrale Organisationseinheit im externen Rechnungswesen (~ SAP Modul FI). Alle für die Finanzbuchhaltung relevanten Geschäftsvorfälle werden auf Buchungskreisebene erfasst.
- Starke Integration in andere SAP Module und deren Organisationseinheiten, wie beispielsweise das SAP Modul Controlling (SAP CO) mit der zentralen Organisationseinheit „Kostenrechnungskreis“.



- Organisationseinheit des externen Rechnungswesens (SAP FI), speziell der Debitorenbuchhaltung (SAP FI-AR), welche für die Vergabe und Überwachung von Krediten, ergo Zahlungsfähigkeit einzelner Kunden, verantwortlich ist.
- Definition kundenindividueller Kreditlimits (~Kreditkontrollbereich) können vorgenommen werden.
- Allgemein wird ein Kreditkontrollbereich durch einen Schlüssel, eine Währung und einer Bezeichnung definiert.
- Ein Kreditkontrollbereich kann mehrere Buchungskreise umfassen, jedoch kann ein Buchungskreis nicht mehrere Kreditkontrollbereiche beinhalten. Dies tritt ein und ist von besonderer Bedeutung, wenn ein Kunde zum Beispiel in unterschiedlichen Ländern (~Buchungskreisen) Einkäufe tätigt.
- Generell wird zwischen zentralem und dezentralem Kreditmanagement unterschieden

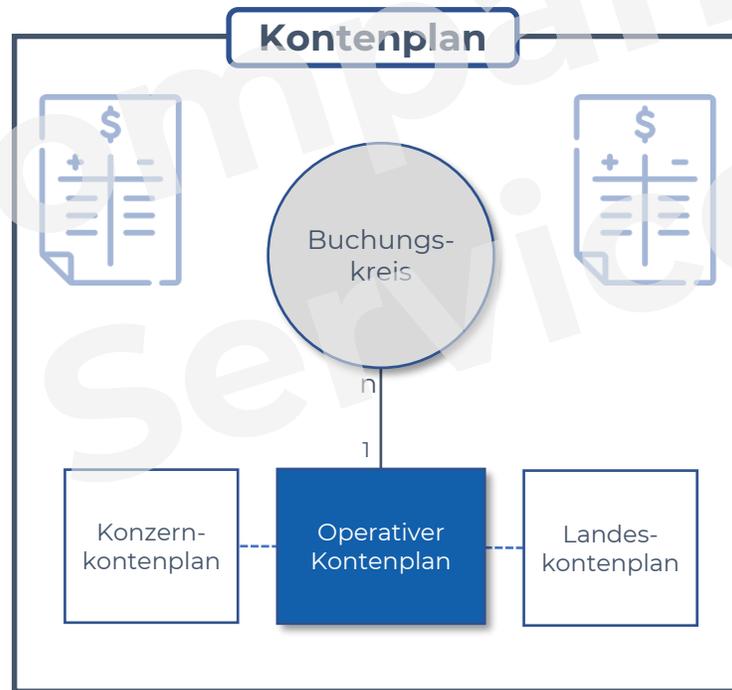
- Der Geschäftsbereich ist ein optionales internes Organisationselement des externen Rechnungswesens (SAP FI) und kann buchungskreisübergreifend definiert werden.
- Er wird häufig genutzt um einen abgegrenzten Tätigkeits- oder Verantwortungsbereich (z.B. Produktlinien oder Niederlassungen) innerhalb des Unternehmens abzubilden.
- Diesem Bereich können in breitem Umfang Wertebewegungen und Verkehrszahlen zugerechnet werden (Anlagevermögen, Forderungen, Verbindlichkeiten, Warenbestände, etc.). Andere Informationen wie Kapital und Steuern sind jedoch nicht oder nur indirekt zurechenbar.
- Für interne Analyse Zwecke können Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnungen erstellt werden jedoch keine offiziellen Handels- und steuerrechtlichen Abschlüsse auf Geschäftsbereichsebene.
- Der Geschäftsbereich wird entweder direkt in der Erfassung eines Geschäftsvorfalles mitgepflegt oder indirekt von einer Kostenstelle abgeleitet.



- Der Kontenplan ist ein strukturiertes Verzeichnis aller Sachkonten (Hauptbuchkonten) und bildet somit den Rahmen für eine umfassende Darstellung der Buchhaltungsdaten.
- Es gibt 3 Arten von Kontenplänen:
 1. Operativer Kontenplan (obligatorisch) → alle Konten(-nummern) die im täglichen Geschäft gebucht und somit für die Rechnungslegung benötigt werden
 2. Konzernkontenplan (optional) → Konsolidierung von Kontenplänen
 3. Landeskontenplan (optional) → Handelsrechtlich länderspezifische Kontenpläne
- Jedem Buchungskreis muss genau ein operativer Kontenplan zugeordnet sein. Dennoch können mehrere unterschiedliche Buchungskreise einem Kontenplan zugeordnet werden (n:1 Beziehung).

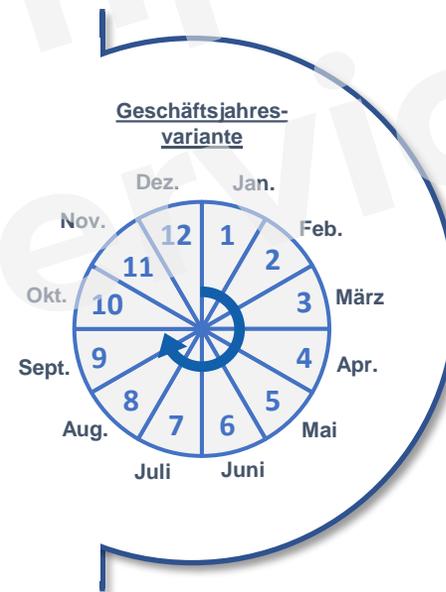
Kontenplan

- Der Operative Kontenplan wird sowohl von der Finanzbuchhaltung (FI) als auch von der Kostenrechnung (CO) für Buchungen verwendet.
- Sofern Buchungskreisübergreifendes Controlling genutzt werden soll, muss den jeweiligen Buchungskreisen der gleiche Kontenplan zugeordnet sein.



Geschäftsjahr

- Definition des Geschäftsjahres in Form einer s.g. Geschäftsjahresvariante ist obligatorisch.
- In der Regel ein 12 monatiger Zeitraum für den Inventur und Bilanz erstellt werden muss.
- Gliederung in Buchungsperioden mit Anfangs- und Enddatum und s. g. Sonderperioden. Dies geschieht, um Geschäftsvorgänge einzelnen Perioden zuordnen zu können.



Geschäftsjahr

- Es gibt 2 mögliche Ausprägungen einer Geschäftsjahresvariante, welche wiederum Subausprägungen annehmen können:

Jahresunabhängig



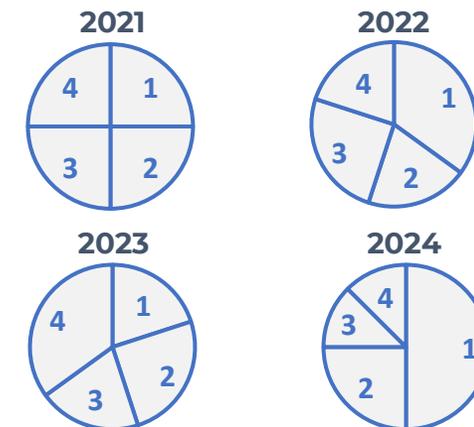
Buchungsperioden entsprechend den Monaten des Kalenderjahres



Buchungsperioden weichen von den Monaten des Kalenderjahres ab

Jahresabhängig

- Start- und Endtermin der Buchungs-perioden unterschieden sich zu anderen Geschäftsjahren.
- Unterschiedliche Anzahl von Buchungs-perioden unterscheiden je Geschäftsjahr

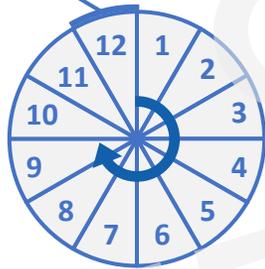
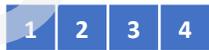


Geschäftsjahr

- Weiterhin sind auch Sonderfälle möglich:

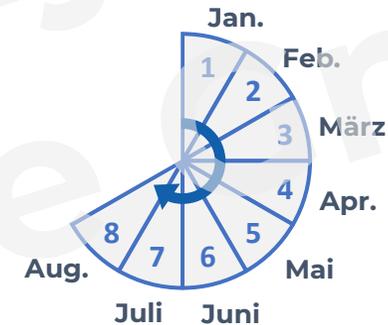
Sonderperioden

Sonderperioden



Reguläre Perioden

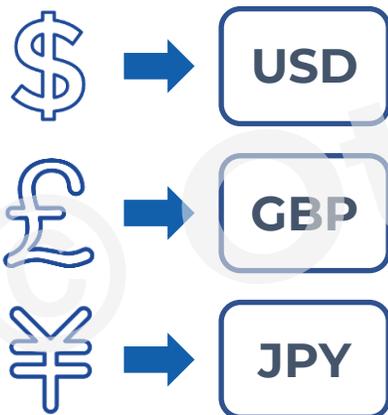
Rumpfgeschäftsjahr



- Geschäftsjahr weist weniger Buchungsperioden auf als die vorherigen Geschäftsjahre
- z.B. Änderung des Geschäftsjahres oder Verkauf des Unternehmens.

- Eingegebene Geldbeträge müssen mit einer Währung in Form der ISO-Norm (z.B. USD für US-Dollar) angegeben werden.
- Für jeden Buchungskreis in Kombination mit einem Kontenplan muss die offizielle Währung definiert werden. In dieser Währung werden dann die Konten geführt.
- Diese Währungen (Währungsschlüssel) und entsprechende Umrechnungskurse, müssen über das Customizing hinterlegt werden.
- Verwendungszweck: Buchen und Ausgleichen, Kursdifferenzen, Fremdwährungsbewertung
- Für die Definition der Umrechnungskurse kann sowohl die Preisnotierung als auch die Mengennotierung verwendet werden

Währungsschlüssel



Kurstypen

- Mittelkurs
- Briefkurs
- Geldkurs
- Historischer Kurs
- Kurs an bestimmten Stichtagen

Tabellen Währungsumrechnung (TCURV)

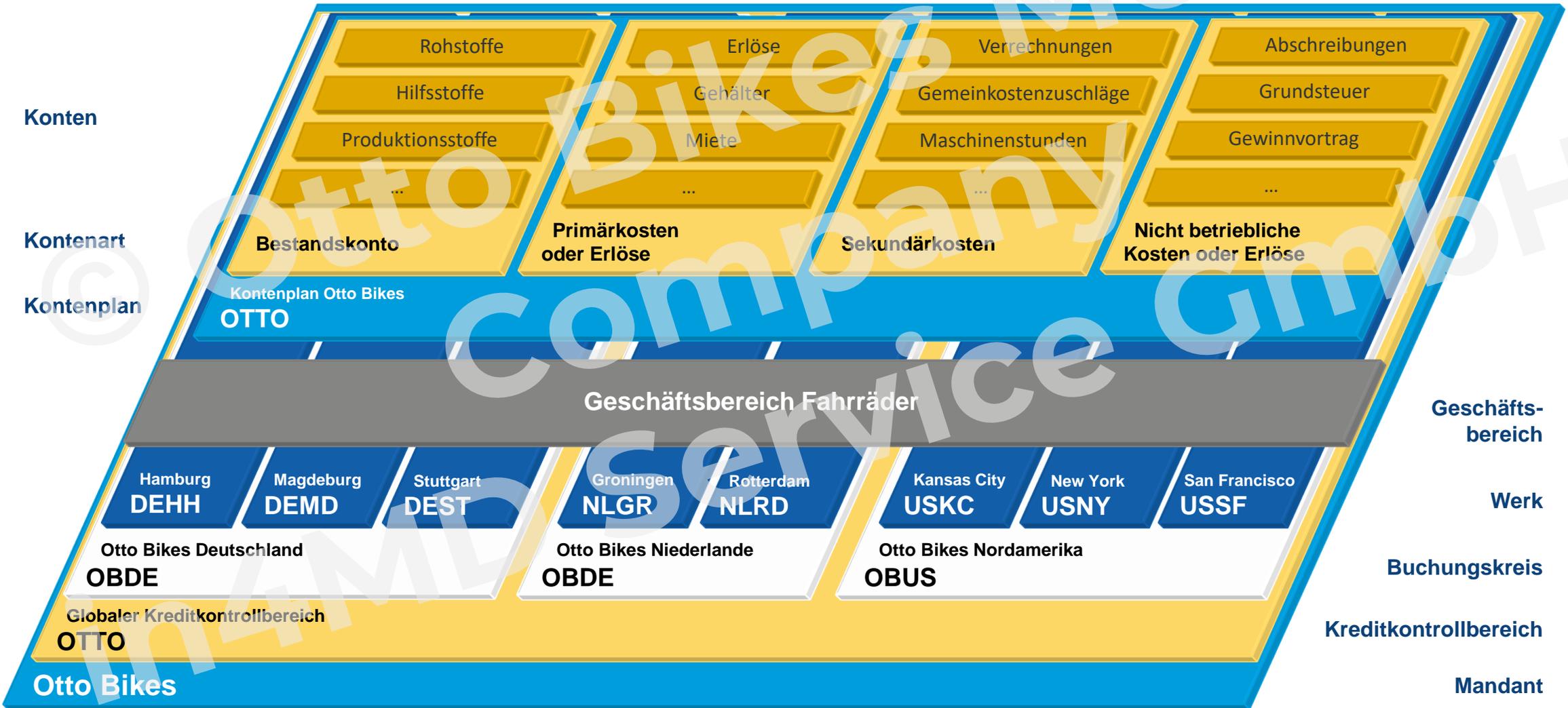
Basiswährung = EUR

Kurstyp	Gültig ab	Mengennotiert	Faktor (von)	Von	Preisnotiert	Faktor (nach)	Nach
M	1. Januar	-	1	USD	0,88581	1	EUR
M	1. Januar	1,12891	1	USD	-	1	EUR
M	1. Januar	1,40820	100	JPY	-	1	EUR

$$1\text{€} = 1,12891 \$ \quad 1\text{€} = 140,820 \text{¥} \quad 1 \$ = ? \text{¥}$$

- Das System verwendet immer den Kurstyp M (Mittelkurs) für Buchungen. Dieser Kurstyp inklusive ihrer gewünschten Basiswährungen und den entsprechenden Umrechnungskursen müssen immer gepflegt werden.

Otto Bikes FI Organisationsstruktur



Agenda



1

FI
Organisations-
strukturen



2

FI
Stammdaten



3

FI
Prozesse



4

FI
Reporting

FI Stammdaten im Überblick

**Interessiert?
Kontaktieren
Sie uns!**

info@ottobikes-modelcompany.com

